

<b>Zeitschrift:</b>	Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
<b>Band:</b>	130 (2004)
<b>Heft:</b>	8-9
<b>Rubrik:</b>	Die Gewinner des "Nebi"-Kreuzworträtsels (Nr. 7/2004)

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Nebi-Briefkasten

Michael Zumbühl, per E-Mail:

Hallo. Ich bin erst 17 Jahre alt und lese den «Nebelpalter» immer. Er ist das absolut beste Heft in der Schweiz. Macht weiter so.

Marion Groth, Paibia, Neuseeland:

Grossartig ist's, den «Nebelpalter» in Heimatferne zu geniessen, sich stets

noch geistverwandt zu finden und mit daheim sich wieder zu verbinden. Ein Hoch dem gerissenen, dem mutigen, dem hochkarätigen «Nebelpalter». Harald Eckert möchte ich einen besonderen Kranz widmen für sein «Was wären wir ohne Vor-Bilder» in der Nr. 7/2004. Und Aldo Ferretti, der in der letzten Ausgabe mit einem Leserbrief vertreten war, möchte ich einen Gruss schicken. Ich kenne ihn von früher und freue mich, dass er den «Nebi» liest.

Giovanni Boltone und Freunde, Hinterkappelen:

Lieber «Nebi», bitte verschone uns in Zukunft von Bruno Staneks Ergüssen. Das ist keine Satire – das ist nach seines amerikanischen Gönners Mund geredet und völlig geschmacklos! Anstelle einer längeren Erklärung könnte hier auch das Lösungswort des «Nebi»-Rätsels stehen: «Saeuhaefeli-Saeudeckeli.» Wir verzichten auf das Wasser-

bett (falls wir es gewinnen sollten) und schenken es B.S. – PS: ... sonst finden wir den «Nebi» aber ganz gut!

Silvia und Riccardo Buonvicini, Weinigen: Nach langen Jahren «Nebelpalterei» haben wir uns entschieden, das Abo zu kündigen. Wir mochten diese Zeitschrift sehr, zwei Generationen unserer Familie sind mit diesen Witzen aufgewachsen, und wir haben mehr von den Karikaturisten gelernt als von einem Kommentar eines Journalisten in der Tageszeitung. Aber irgendwie scheint die Zeitschrift an Schärfe und Konturen verloren zu haben. Vielleicht haben auch wir selbst beim Lesen an Konturen verloren, weil wir immer älter werden und die Konturen sich auflösen. Nun denn, wir siedeln in ein Land über, wo Karikaturen wie Berlusconi Politik betreiben und verzichten auf die Schweizer Witze. Schade eigentlich, aber es muss sein. Herzlichen Dank.

Anzeige

